



Steiner

Anzeiger

Überall für alle
SPITEX
Bezirk Stein
GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

27. Jahrgang, Nummer 38, 18. September 2018

Einzelpreis: Fr. 2.00, erscheint immer dienstags

Wir bewegen die Region
Steinemann
052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch



Kunstmaler Erwin Gloor mit seinem Lieblingsbild: «Dieses Bild ist mir am besten gelungen.» Bild Jurga Wüger

«Nur so geht Kunst»

Der 77-jährige Schaffhauser Maler Erwin Gloor feierte am Samstag in der Galerie zum Kranz in Ramsen seine Bilder-Vernissage «RhEinfälle». Viel Prominenz würdigte sein neu Erschafftes. **Jurga Wüger**

RAMSEN Bereits vor der Einführung durch den Galeristen Angelo Gnädinger und den Kunstexperten Gérard Seiterle stürmten die Gäste die Galerieräume und baten um rote Punkte. «Er ist freier geworden und malt unverkrampfter», weiss seine Schwester Brigitta Bider und trifft den Nagel auf den Kopf.

Dem Schaffhauser Maler Erwin Gloor ist mit der Ausstellung «RhEinfälle» in der Ramsener Galerie zum Kranz ein grosser Wurf gelungen: So emotional präsentierte

sich der Rheinflall noch nie. Die neuen Bilder wirken losgelöst, fordern einen Dialog heraus und beschwören eine besondere Aura. Auf der Werkliste tragen die 30 Bilder nur einen Titel: «Wasser», und jedes Bild transportiert eine andere Facette des Wasserfalls.

Der Kunstmaler hat es geschafft, nur mit der Pastellkreide ausgerüstet, auch ein ganzes Mikro-Universum um den Rheinflall herum zu erschaffen. Urplötzlich ist nicht mehr das Naturschauspiel im

Mittelpunkt, sondern die Stimmung der Umgebung um ihn herum. Diese Wahrnehmung ermöglicht einen neuen Zugang zum gewohnten Anblick, und sein neu Erschafftes wird nach der Ausstellung viele Wohnzimmer bereichern.

Kräftige Rheinfalleindrücke

Kunstexperte Gérard Seiterle musste nicht lange überlegen, um die Wiedererkennungsmerkmale der Kunst von Erwin Gloor zu nennen. Es seien «das ausgewogene Zusammenspiel von Licht und Dunkelheit, die wilden Landschaften und die kräftigen Rheinfalleindrücke». Und mit seinen «Eins-zu-eins»-Bildern könne es der Künstler mit ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

■ STEHSATZ

Weltalzheimer- tag und Tag des Äpfels!

Alljährlich am dritten Freitag im September wird dem Lieblingsobst der Nation ein Tag gewidmet. Dieses Jahr ist es der 21. September. Obstproduzenten und viele Helfer werden bestimmt wieder zig Kilogramm Äpfel an die Bevölkerung verteilen. Auch ich werde meiner Lieblingsfrucht die nötige Aufmerksamkeit schenken. Am selben Tag ist aber auch Weltalzheimertag. Zu diesem Anlass haben die kantonalen Sektionen von Alzheimer Schweiz jeweils die Gelegenheit, Fokuspreise für aussergewöhnliche Engagements zu verleihen. Als ehemaligem Preisträger – ich glaube, das war 2009 – ist es mir noch heute ein Bedürfnis, dass die Menschen mehr über Demenz erfahren können und ihr Verständnis für die Erkrankung und die Betroffenen stets verbessert werden kann. Ich kenne diese Krankheit aus eigenem Umfeld.

Mark Schiesser Redaktor

ZIMMERMANN
BAUSTOFFE BAUFACHMARKT

Im Grund 5
D-78337 Öhningen
+49 7735/8571

www.baustoffe-zimmermann.de



«Schöne Worte für unschöne Eigenschaften»

Zum 30-Jahr-Jubiläum legt das Theater 88 Ramsen mit der «Widerspenstigen» von Christoph Eckert unter der Ägide von Ingrid Wettstein ein rasantes Stück auf die heiligen Bretter. Das Publikum amüsiert sich köstlich.

RAMSEN Das eingespielte Ensemble des Theaters 88 Ramsen schenkte erneut dem zahlreich erschienenen Publikum mit dem Stück «Die Widerspenstige» von Christoph Eckert unter der Regie von Ingrid Wettstein einen amüsanten Freitagabend. Das Stück ist eine Liebeskomödie, die vom Autor sehr frei nach Shakespeares «The Taming of the Shrew» gehalten und von Ingrid Wettstein auf das Ensemble angepasst wurde. Für die Regisseurin ist das die sechste Produktion in Ramsen.

Für viel Geld «den Hof machen»

Das Stück beginnt, wie es sich für eine Liebeskomödie gehört. Drei Männer trinken Wein und versuchen einen vierten mit vielen «schönen Worten für unschöne Eigenschaften» und Geld zu überzeugen, der kratzbürstigen Wirtstochter Katharina Baptista (Evelyn Schneider) «den Hof zu machen», damit der Weg für die angebetete Bianca frei wird. Die kann nur einer bekommen und auch nur, wenn die Ältere unter die Haube gebracht worden ist.

Der Petruccio (Stephan Hugentobler) lässt sich auf das Geschäft ein, wird als der «schlechteste Kellner der Welt» eingestellt und kann

endlich bei seiner Schreckschraube von Mutter (Monika Meier) ausziehen. Im Restaurant regiert mit eiserner Hand der cholerische Wirt Baptista (Matthias Brütsch). Freundlichkeit, gutes Essen und Bedürfnisse der Gäste ignoriert er komplett. «Es muss abkassiert werden, wenn der Gast den letzten Bissen noch im Mund hat», lautet die Devise, damit der Platz für die

Ingrid Wettsteins Handschrift ist im Stück «Die Widerspenstige» nicht zu übersehen.

Nächsten frei wird. Und über Zulauf kann er sich nicht beklagen. In einem Reiseführer wird «der romantischste Sonnenaufgang von ganz Kampanien» versprochen, und deshalb kommen die Gäste in Scharen. Dass das Blau des Meeres von den eingeleiteten Farbzusätzen eines Badesalzherstellers stammt, wird diskret verschwiegen.

Das deutsche Ehepaar Horst (Hanspeter Hotz) und seine «Maus» (Daniela Born) samt altkluger Tochter kommt trotz des schlechten Essens wieder. Sie bestellen zum



Das Ensemble des Theaters 88 Ramsen brachte erneut ein dynamisches Stück mit viel Klamauk, farbigen Charakteren und einer amüsanten Geschichte auf die Bühne. Bild Jurga Wüger

Erstaunen des Kellners tatsächlich ein zweites Mal Ossobuco, diskutieren mit unverdrossen deutschem Pragmatismus die richtig Aussprache von «Gnocci» – «oder heisst es Knotschi?», bis der Kellner Petruccio sich drohend zu ihnen an den Tisch setzt und aufklärt.

Zu sehen und zu lachen gab es vieles. Die Darbietung ist szenisch aufgebaut, die kurzen Requisiten-Umbau-Phasen werden musikalisch, oft von italienischem Flair, umgeben, von Nathalie Fahr und Andi Salzmann begleitet. Italienische Lieder, Klamauk, überzeichnete Charaktere und zahlreiche «Lebensweisheiten» über den ewigen Kampf zwischen Mann und Frau prägen das Stück. Plumpe An-

näherungsversuche sowie Hahnenkämpfe mit vielen blauen Flecken und Poesie runden die Inszenierung ab. Ingrid Wettsteins Handschrift ist nicht zu übersehen. Sie liebt schnelle Übergänge und verwegene, durchgeknallt-unerschrockene Figuren. Nur die Lautstärke könnte bei manchen Szenen reduziert werden. Damit würde das Gesagte mehr Sinn bekommen, den Anschluss erleichtern und die Kulmination erklären. Ein grosses Kompliment auch an den Bühnenbau. Martina Bosshard malte in 50 Stunden das Bühnenbild und erschuf mit Liebe zum Detail ein realistisch wirkendes Restaurant mit tatsächlich der «schönsten Aussicht von ganz Kampanien».

«Nur so geht Kunst»

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... den grössten Fälschern dieser Welt aufnehmen.»

Bei sich selbst angekommen

«Gänsehaut», «Gewaltig», «Personalisierte Melancholie» und «Nur so geht Kunst», sind ein paar Reaktionen der Kunstliebhaber an der Vernissage um die Begeisterung hier wiederzugeben. Erwin Gloor hat das erreicht, wovon viele Kunstmaler träumen: Er ist bei sich selbst angekommen, und seine Bilder strahlen diese Harmonie aus.

Die Ausstellung «RhEinfälle» in der Ramseiner Galerie zum Kranz kann noch bis zum 14. Oktober besucht werden.

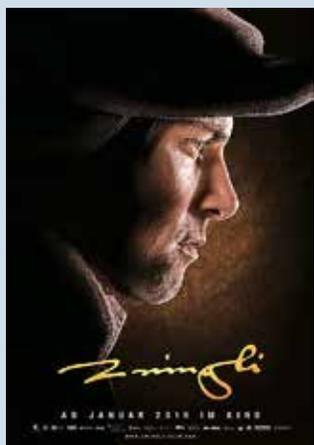
LUST UND FREUDE GLEICH MEHRFACH GESPÜRT ...



ein südafrikanisches Lied, das während der gesanglichen Reise Richtung Kapstadt gesungen wurde. Der Kapitän aber meldete, dass man in London oder Dublin landen müsse. Nun wurde das Publikum gefragt, wo es landen möchte. Lautstark setzte es sich für die irische Stadt ein, wo Ria Kramer ihre Stimme erklingen liess. «Sie ist die Entdeckung», hiess es später von Gesangskollege Peter de Leeuw, der wie alle Sängerinnen und Sänger sämtliche Lieder auswendig sang. Bald ging's weiter per Schiff – nach Namibia und von dort mit der Bahn nach Kapstadt. Da Dirigent Nicolas Wagner aber das Billett nicht mehr fand, wurde der Chor aus dem Zug geworfen. Man nahm's gelassen und mit dem Lied «Probier's mal mit Gemütlichkeit». Kurz danach wurde die Nationalhymne Südafrikas gesungen. Man hatte damit das Reiseziel zu spät, aber das Ende des Konzertes zu früh erreicht. Worauf die Zuschauer erfolgreich eine Verlängerung einforderten.

... und dies nicht nur am Gesang, sondern auch anhand des Miteinanders: am Samstag vor und in der Mehrzweckhalle in Stein am Rhein. Die Singgemeinschaft «derChor» hatte unter dem Motto «Thsotsholoza» zum Konzert geladen. Es handelt sich um

Text und Bild Peter Spirig



Zuvor im «Schwanen»

Der Film «Zwingli» läuft am 24. Januar zum ersten Mal in den Kinos und soll zuvor im Schwanen-Kino uraufgeführt werden. Die Dreharbeiten fanden letzten Winter in Stein am Rhein, Zürich und Baden-Württemberg statt. An insgesamt 37 Drehtagen standen über 300 Schauspieler und Statisten im Einsatz. Bild zvg

In die vordersten Ränge geschafft

BERN Mit der Siegerzeremonie gingen am Sonntagabend die Berufsmesserschäften der SwissSkills 2018 in Bern zu Ende. Am Start waren über 1000 Kandidatinnen und Kandidaten aus 75 Berufen, davon elf aus dem Kanton Schaffhausen.

Insgesamt 75 Gold-, Silber- und Bronzemedailles wurden vergeben. Vier davon sicherten sich junge Schaffhauser Berufsleute. Die Malerin Sybille Ackermann aus Ramsen belegte den hervorragenden 10. Rang und die Steiner Coiffeuse Cheyenne Kofler Rang 8. Herzliche Gratulation den erfolgreichen jungen Berufsleuten. (r.)

Ein Huhn ist auch ein Dinosaurier

Auf dem Entdeckungspfad durch die Museumsnacht war nicht nur die Kunst vordergründig. Überraschende Weltanschauungen gesellten sich gleich zu Beginn dazu.

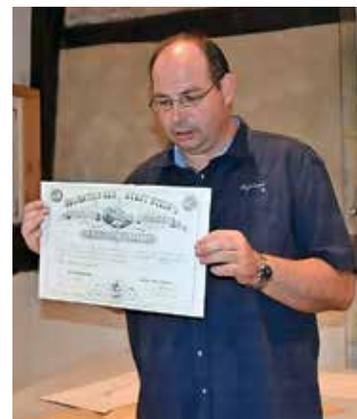
STEIN AM RHEIN Während der feierlichen Museumsnächteröffnung am Samstag im Bürgerasyl mit Musik von Anina Ilena Thür, nannte Vizestadtpräsidentin Karin Sigrist die Museumsnacht «einen Lichtblick im Alltag, der der Psychopharmaka, welche zu gerne und zu oft verschrieben wird, vorzuziehen ist».

Nach der kurzweiligen Rede begaben sich viele Kunstinteressierte als Erstes auf die Kuratorenführung «Mapping Stein – eine Intervention in drei Akten» der ehemaligen Chretzeturm-Stipendiatin Susana Hefuna, mit Elisabeth Schraut, Ku-

ratorin Chretzeturm und Leiterin Museum Lindwurm. Im Windler-Saal hatte sich Stadtarchivar Roman Sigg etwas Spezielles einfallen lassen und zeigte Interessantes über die Infrastruktur und die Wasserversorgung der Stadt.

Das Wesen des Huhns erkennen

Auch in Fuogs gescheitertem Eisenbahnprojekt wurde den gekommenen ein Einblick gewährt. In der Galerie «Kunst-Werk» konnten das Spiel von Form und Farbe in der Glasmalerei von Tina Lindner sowie Bilder mit Tiersujets von Anita Dudler Jenny bestaunt wer-



Stadtarchivar Roman Sigg wusste Interessantes zu berichten.

den. Führungen durch die ehemalige Benediktinerabtei Sankt Georgen, eine der am besten erhaltenen Klosteranlagen des Bodenseeraums, waren ebenfalls gut besucht. Stadtführerin Claudia Eimer beantwortete Fragen und führte in die Geheimnisse des Kräutergartens ein.

«Der Seelengarten» weckte Neugier, und im Atelier von Isa Fuchs und Romeo Stancic wurde schlagartig bewusst, dass wir das Wesen eines Huhns komplett verkennen. «Hühner sind kleine Dinosaurier. Sie müssen nur beobachten, was sie mit einer Blindschleiche anstellen. Da ist «Jurassic Park» ein Zeichentrickfilm dagegen», lachte Romeo Stancic und zeigte auf seine Bilder mit dem Lieblingsmodell Huhn. Isa Fuchs versuchte mit Farben und Formen ein Abbild des Lebens zu visualisieren. Ihre Lebenstafeln sind farbenfroh und lassen die Seele aufatmen.

Im Buchladen am Rathausplatz hatte die Schauspielerin Lia Budowski ihren Leseauftritt, und ein Rundgang mit dem Staaner Nachtwächter liess das Alltägliche im geheimnisvollen Licht erstrahlen.

Jurga Wüger



Die Führungen durch das Klostermuseum (im Bild mit Claudia Eimer) wurden gerne in Anspruch genommen. Unten: im Atelier von Isa Fuchs und Romeo Stancic sowie Karin Sigrist und Elisabeth Schraut. Bilder J. W.

■ AUS DEN PARTEIEN

Die Freie Liste unterstützt Nina Pross

Der jungen Management-Assistentin mit ausgeprägtem Interesse an Fragen der Bildung trauen wir eine frische, unbefangene Sicht auf die Schule zu und empfehlen die Parteilose zur Wahl in die Schulbehörde. *Wie steht es eigentlich mit der Schiffflände?* Bis 2019/2020 sollen die Schiffszugänge behindertengerecht werden. In letzter Zeit

wurde ebenfalls die Erneuerung der öffentlichen Toiletten angekündigt sowie die unterspülte Quaimauer thematisiert. Wir gehen davon aus, dass die Planungsarbeiten an der Schiffflände angesichts der gesetzten Frist bereits fortgeschritten sind, und fragen uns, ob und wann die Öffentlichkeit informiert wird. Werden den Stimmbürgern Varianten

vorgelegt oder gibt es eine gewisse Form der Mitsprache? Oder taucht – wie es in der Vergangenheit leider zur Gewohnheit geworden ist – wieder plötzlich eine Vorlage auf, die nur noch angenommen oder abgelehnt werden kann? Die Gestaltung der Schiffflände ist eine der zentralsten Merkmale des Städtchens, ein Begegnungsort, dessen Veränderung

nicht einfach in kleinsten Gremien abgehandelt werden darf. In den Neunzigerjahren fand immerhin ein Gestaltungswettbewerb unter Architektenbüros statt. Wir hoffen, dass der Stadtrat in seiner neuen Zusammensetzung mehr Mut zur Offenheit findet und seine Pläne transparent kommuniziert.

Freie Liste Stein am Rhein



setzen sie akzente

kosmetik susanne berg

wagenhauserstrasse 5
stein am rhein
phone 079 320 44 93
kosmetik-susanne-berg.ch



ALTMANN BOOTE



AKTUELL:
Service
Abgaswartung
Abholdienst
Einlagerung

TELEFON 052 533 64 21
WWW.ALTMANNBOTE.CH

A1465275



BESCHÜTZT,
WAS IHNEN WICHTIG IST.

DER NEUE VOLVO V60.

INNOVATION MADE BY SWEDEN.

A1453783

GARAGE NORDSTERN

Garage Nordstern AG
Güterstrasse 10
8245 Feuerthalen

052 647 66 47
www.nordstern.ch



Stadt Stein am Rhein

Zu vermieten:
2½-Zimmer-Altstadtwohnung

Auf Anfrage ist mitten in der Stadt Stein am Rhein eine sehr schöne **2½-Zimmer-Altstadtwohnung** mit moderner Küche und Bad und zwei kleinen Balkonen zu vermieten. Sie ist rollstuhlgängig und hat Lift. Geeignet als Alterswohnung.

Mietpreis exkl. NK: CHF 830.–

Kontaktperson Bauverwaltung:
barbara.schmid@steinamrhein.ch

Besichtigungsterminvereinbarung:
Hauswart, Martina und Rolf Metzger,
079 778 17 54 A1465889

Stein am Rhein, 12. September 2018
Bauverwaltung, Abt. Immobilien,
Mühlenstrasse 4, 8260 Stein am Rhein

jpn IMMOBILIEN AG

8262 Ramsen • Tel. +41 52 743 1717
info@jpn-immo.ch • www.jpn-immo.ch

Zu vermieten in Ramsen: **Attraktive 4½-Zi.-Wohnung m. gr. Balkon und Garten**, per sofort, ca. 80 m², CHF 1350.– + NK CHF 190.–

Wunderbare 4½-Zi.-Whg. mit Kachelofen und Parkanlage
per 1. 11. 2018, ca. 140 m², CHF 1660.– + NK CHF 200.–

(Fotos unter www.jpn-immo.ch) A1466107

Zu vermieten

schöne 3½-Zi.-Wohnung in Hemishofen (Rhein-Nähe)

Obergeschoss, Balkon, Cheminée, Kellerabteil, Einzelgarage

Miete Fr. 1045.–
+ Nebenkosten Fr. 200.– a conto,
Auskunft unter Tel. 079 381 34 74 A1463918

Neuer
Renault KOLEOS
Crossover by Renault



Jetzt den neuen 4x4 bei uns Probe fahren.

HÄSLER Auto
Wagenhausen GmbH

Käsereistrasse 25 • 052 741 43 41 • www.haeslerauto.ch

A1452862



www.oberhof-steinamrhein.ch

5½-Zi.-Städtliwohnungen in Stein am Rhein

Lift, Lüubli, komfortabler Ausbau, helle Räume, Parkett, Schwedenofen (1/2-Std-Takt SH, ZH, W'thur, St. Gallen)

140 m², 1. OG, CHF 1740.– + 255.– à cto HK / NK pro Mt. Kinderfreundlich, Spiel-/Sitzplatz, auf Wunsch naher Autoeinstellplatz.

126 m², 1. OG, CHF 1710.– + 265.– à cto HK / NK pro Mt. Seniorengerecht, Heimbüro möglich, auf Wunsch fester Parkplatz.

Anfragen: **Talberg Immobilien**
071 855 17 07, fk@talberg-immobilien.ch A1466104

Chlini Schanz 31
8260 Stein am Rhein **imOberhof**

Mit dem **FLYER** E-Bike zum neuen Einkaufszentrum

20-30% auf aktuelle FLYER Modelle

River Bike est. 1999

Service aller Marken
Cycle Cafe

Stein am Rhein
+41 52 741 55 41
info@riverbike.ch

A1465711

Aktion bis Ende September

Äsche verbindet Stein mit Wagenhausen

Der Verein Pro Rheinufer in Wagenhausen setzt sich mit Erfolg für die Überlebenshilfe der Äschen ein.

Der heisse Sommer mit der stetig steigenden Wassertemperatur des Rheins liess die Einwohner von Stein am Rhein gleichermassen bangen und hoffen wie die von Wagenhausen. Jetzt ist die Zeit da zum Innehalten und Nachdenken. Was konnte noch rechtzeitig gemacht werden? Was sollte verwirklicht werden, um inskünftig Schlimmeres zu verhindern?

Hundert Meter oberhalb der Badi Wagenhausen mündet der Schmittenbach in den Rhein. Dieser Bach führt konstant kaltes Wasser. Knapp dreizehn Grad war dessen Temperatur und die des Rheins über 27 Grad. Helfer haben den Bachverlauf Anfang August leicht geändert, die Strömung der Ufermauer entlang geleitet und mit einem Wellenschutz versehen. Mit erstaunlichem Ergebnis. Bald suchten die ersten Äschen die kalte Strömung auf. Dicht an dicht im seichten Wasser.

Nicht alle Äschen erreichten das rettende kalte Wasser. Das Gedränge war zu gross. Nur wenige Meter flussabwärts lagen tote Fische. Der WWF Schweiz hat am 28. Mai beim Kanton Thurgau das Vorprojekt «Gemeinde Wagenhausen – Aufwertung Rheinufer» eingereicht. In diesem wird die Schaffung von Kaltwasserzonen beim Mülibach (Propstei) und beim Tobelbach (Camping) vorgeschlagen.

Grosse Kaltwasserzone

Selbst nach wochenlanger Trockenheit und tagelanger Hitze führten beide Bäche täglich je 500 Kubikmeter Wasser von 19 Grad beim Mülibach und 17 Grad beim Tobelbach. Beide Bäche haben das Potenzial, eine grosse Kaltwasserzone auch in heissen Wochen kühl zu halten. Das gäbe Platz für Tausende

notleidende Äschen. In der Mündung des Schmittenbaches in Wagenhausen hielt sich am 3. August auch diese schöne Äsche auf. Nächsten Frühling wird sie sich vielleicht fortpflanzen. Im März/April suchen die Weibchen geeignete Kiesflächen auf, um Eier in einer selbst geschlagenen Mulde abzulegen. Die Eier werden sofort durch eine männliche Äsche (auch Milchner genannt) befruchtet.

Nach drei bis vier Wochen schlüpfen aus den 3000 bis 6000 Eiern (pro Weibchen) die Larven. Diese halten sich vorerst in Ufernähe auf und suchen hinter Steinen und in Kiesbuchten die leichte Strömung. Im Alter von vier Wochen bilden sich die Schuppen und die wunderschöne Rückenflosse. Dann verlässt die junge Äsche die Kinderstube und lebt in der Flussmitte.

Naturnah und abwechslungsreich

Kalte Rückzugsbecken sind eine Überlebenshilfe für Fische, wenn das Rheinwasser zu warm wird. Für den Fortbestand der Äsche ist aber die Kinderstube von entscheidender Bedeutung. Kies. Sehr viel Kies. Und eine leichte Strömung. Im Idealfall mit Versteckmöglichkeiten, damit die jungen Äschen vor Raubfischen besser geschützt sind. Zwischen dem Mülibach (Propstei) und dem Tobelbach (Camping) befindet sich eine flache Uferzone. Auf dem Schllick wächst viel Seegrass und vergrämt die Schwimmer und Anwohner.

Hier setzt das WWF-Projekt mit der Renaturierung dieses Uferabschnittes an. Mit der Aufschüttung von 4500 Kubikmeter Kies soll eine schräg abfallende Kinderstube für die Äsche und andere Fische und Tiere hergerichtet werden. Naturnah und abwechslungsreich soll



Anfang August hielten sich bis zu 30 junge Äschen in der kalten Strömung des Schmittenbaches auf. Dicht an dicht.

die Uferlandschaft werden. Die ganze Kiesschüttung an die Ufermauer würde vom Rhein her erfolgen (sogenannte Rollierung). Und wie präsentiert sich eine solche Renaturierung nach einem Jahr? Das ist für alle sichtbar bei einem Besuch des renaturierten Uferabschnittes unterhalb St. Katharinental. Ein Besuch lohnt sich.

Hingehen und schauen kann man auch bei der Schmittenbach-Mündung (oberhalb der Badi Wagenhausen). Blickt man Richtung Stein am Rhein, so wird auf dem Rheinufer von Wagenhausen ein vor vielen Jahren renaturierter Uferabschnitt sichtbar. Schmal und teilweise begrünt ist der Kiesbereich – eine Augenweide für uns Menschen, ein Paradies für die vielen Tiere. Und wer von Stein am Rhein aus flussabwärts die Propstei betrachtet, der lässt seinen Blick auch über diesen kurzen, renaturierten Uferabschnitt gleiten.

So wie das Schicksal der Äsche verbindend wirkt, so verbindend wirken auch renaturierte Uferabschnitte. Der Gemeinde Wagenhausen wird von Bund und Kanton ein Geschenk angeboten. Für einen sehr kleinen Kostenbeitrag der Gemeinde an die geplante Renaturierung könnte sehr viel umgesetzt

werden. Zur Freude der Äschen und von uns Menschen.

Friedrich Zogg
Pro Rheinufer Wagenhausen

ANZEIGE

Standaktion
auf dem
Steiner
Rathausplatz
Samstag
22. September
8:30 – 11:30 Uhr

Die SVP Sektion Stein am Rhein schliesst die Unterschriftensammlung zu ihrer Volksinitiative über den

«...Kauf, Verkauf,
Tausch oder
Verpfändung von
Liegenschaften
und
Grundstücken»
ab.

Detaillierte Informationen aus erster Hand und etwas «Gesundes mit Biss» erhalten Sie am Samstag an unserem Stand. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Die Partei des Mittelstandes
<http://www.svp-steinamrhein.ch>



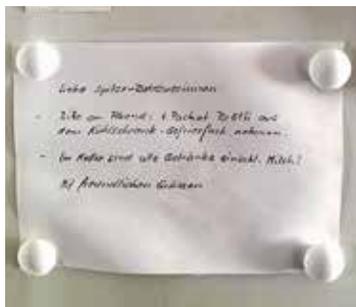
Der vor langer Zeit renaturierte Uferabschnitt in Wagenhausen.

Bilder Friedrich Zogg

Hier steht der Mensch im Mittelpunkt

Die Spitex steht überall Menschen jeden Alters zur Verfügung, die zu Hause auf Unterstützung angewiesen sind. Wir haben einen Tag lang eine Fachfrau der Spitex Bezirk Stein begleitet. **Mark Schiesser**

Es ist **6.45 Uhr**, als ich an diesem Mittwochmorgen im Büro des regionalen Spitexstützpunktes im Alterszentrum Stein am Rhein «zum Dienst» erscheine respektive mich mit der diplomierten Pflegefachfrau Nicole Heinrich treffe, um sie einen Tag lang bei ihrer wertvollen Arbeit zu begleiten. Sie und zahlreiche Mitarbeitende tragen mit professioneller Pflege und Betreuung tagtäglich dazu bei, dass unsere Mitmenschen – und dazu gehören nicht nur ältere Leute – möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben können.



Die Bezeichnung Spitex ist übrigens die Abkürzung für spital-externe Hilfe und Pflege und in unserem Sprachraum die allgemeine Bezeichnung für die Hilfe und Pflege zu Hause.

Mit Herz und Seele

Freundlich werde ich empfangen und spüre schnell, dass ich bei einer Institution gelandet bin, wo mit Herz und Seele gearbeitet wird. Der Spätdienst hat schon alles für die Besuche vorbereitet und in Körbchen bereitgestellt, und nach einer kurzen Besprechung mit Kollegin und Stellvertreterin der Leiterin Silvia Horand, Esther Lardon, sowie einem kurzen Blick auf das Schlüsselbrett geht's los zur ersten von fünf Klienten. Ich bin gespannt, was uns an diesem Tag alles erwartet.

In der Zwischenzeit ist es **7.15 Uhr**, als wir vor dem Einfamilienhaus parkieren und nach einem kurzen Blick auf das Tablet, auf dem alle wichtigen Daten gespeichert sind, an der Haustür läuten. Mit einem freundlichen Lächeln werden wir nach kurzer Zeit begrüsst und in die Küche gebeten, wo auf

dem Küchentisch die Medikamente bereitstehen und Hündin Melissa brav und geduldig wartet. «Das ist für mich eine grosse Sicherheit, dass sie das macht», erklärt mir die Klientin, die seit zwei Jahren von der Spitexdienstleistung profitiert und betont, ihr verstorbener Mann hätte sich ebenfalls sehr darüber gefreut. Brav nimmt sie die zuvor von Nicole bereitgestellten Medikamente ein und erzählt voller Freude, was sie denn an diesem schönen Herbstmorgen schon alles gemacht habe. Mit den ermahnenden Worten «Schlüsselanhängen nicht vergessen» verabschiedet sich die Fachfrau vorerst bis zum frühen Abend. Zurück im Auto, wo Nicole alles genauestens protokolliert, kommen bei mir die ersten Fragen auf: Bleibt denn wirklich genug Zeit, um sich um die Klientel zu kümmern?, will ich wissen. Die Antwort, dass die im Leistungskatalog festgehaltenen einzelnen Dienstleistungen für die Klientin oder den Klienten bedarfsgerecht zu erbringen seien, überzeugt mich, denn auch später hatte ich nicht einmal das Gefühl von Druck oder Eile. Ganz im Gegenteil, doch dazu später.

Wichtig und hilfreich

Um **7.40 Uhr** sind wir unterwegs zur nächsten Klientin, und ich erfahre, dass wir eine Paraplegikerin antreffen werden. Während sie von Nicole geduscht wird, unterhalte ich mich mit ihrem berufstätigen Mann, der mir die tragische Geschichte seiner Frau erzählt, dass sie nach einem Unfall querschnittsgelähmt aufgewacht sei. Er betont auch, wie wichtig und hilfreich die Spitexdienstleistungen seien. Etwas später lerne ich auch seine Frau kennen, die trotz ihrem schweren Schicksal von Trübsalblasen nichts wissen will und sich bei Nicole für ihre Arbeit bedankt.

App erleichtert die Arbeit

Wieder werden vor der Abfahrt die Daten im «Pflegemanager» aktualisiert, und Nicole erwähnt, dass die bedienerfreundliche App dem Pflegepersonal eine erhebliche Arbeitserleichterung bringe. Ein



Nicole Heinrich bespricht vor der Abfahrt mit Esther Lardon (r.) die Einsätze im Büro des regionalen Spitexstützpunktes im Alterszentrum.



Nach getaner Arbeit ist auch immer genügend Zeit für einen Schatz, hier mit Spitexklientin Gerda Brüttsch in Ramsen. Bilder Mark Schiesser

Blick auf die Uhr zeigt **9.20 Uhr**, und wir sind auf dem Weg nach Ramsen, wo uns die nächste Klientin die Tür öffnet und uns in die Wohnung bittet. Geduldig lässt sie den Verbandwechsel über sich ergehen. Dabei kann ich mir die Bemerkung nicht verkneifen, dass die Ramser in ihrem Dialekt im Vergleich zur Steiner Mundart keine Füsse, sondern nur Beine hätten. Lachen ist bekanntlich gesund und fördert die Heilung. «Behandlungspflege» heisst übrigens der Begriff, wenn es um Wundversorgung und Verbandwechsel, Verabreichung von Medikamenten – auch mittels Injektionen und Infusionen –, Blutentnahme, Puls-, Blutdruck- und Blutzuckermessung geht.

Um **9.50 Uhr** sind wir bei der nächsten Klientin, die mir voller Freude berichtet, wie sehr sie es schätze, dass sie in ihrem Daheim bleiben dürfe. Nicole hilft ihr dabei, die Tabletten zu richten, und verwickelt sie automatisch in ein anre-

gendes Gespräch. Dabei benutzt sie auch immer wieder aufmunternde Worte, und erneut verlassen wir eine zufriedene Menschenseele. Die Uhr schlägt **10.15 Uhr**, als wir in Stein am Rhein einfahren, wo an diesem Tag der erste Klient wartet, oder nicht? Auf jeden Fall öffnet uns seine Frau, und etwas später taucht dann auch er auf, macht einen kleinen Scherz und meint: «Wenn ihr ja schon da seid, dann kommt doch mit hoch.» Während er gewaschen wird – nach einem Schlaganfall ist er wieder auf gutem Wege –, verrät mir seine Frau, dass er sich von einer Pflegefachfrau widerstandslos waschen lasse, von ihr aber nicht. Dafür sei sie dankbar und schätze die Spitexarbeit.

Ich merke, dass auch an diesem Ort über längere Zeit eine solide Vertrauensbasis entstanden ist, die auch die betreuenden Angehörigen entlastet. Auch hier verabschieden wir uns mit den Worten «Bis später» und gehen zurück zum Auto.

Da ich gewöhnlich morgens viel Kaffee trinke und wir bis jetzt noch keine Pause gemacht haben, beruhigt mich Nicole und sagt, dass wir nun zum letzten Einsatz vor der Mittagspause fahren würden.

Um **11.15 Uhr** sind wir dort, und nachdem sich Nicole mit ihrem Hausschlüssel Zugang verschafft hat, leert sie noch kurz den Briefkasten und nimmt die Post mit hoch in die Wohnung.

Jemand Fremdes mit dabei

Dort wartet die Bewohnerin schon geduldig im Pyjama an ihrem Lieblingsplatz am Fenster mit schöner Sicht auf das Städtchen. Sie ist nicht nur sehr zurückhaltend, sondern auch ganz erstaunt, dass diesmal noch jemand Fremdes mit dabei ist. Geduldig erklärt Nicole, dass ich von der Zeitung sei und über die Spitex schreibe, und nach einigen Überredungskünsten geht es ab zur Grundpflege.

Etwas später, auf die obligate Frage, ob sie denn schon gefrühstückt habe, gibt es nur ein zögerliches «Hmm». Also geht's in die Küche, wo Wasser aufgesetzt und das späte Frühstück vorbereitet wird. Für einmal ist der Gesprächsstoff nicht so gross, und die Klientin winkt uns zum Abschied vom Fenster aus nach.

Stets willkommen

Mittlerweile ist es **kurz vor 12 Uhr**. Nach einer telefonischen Nachfrage, ob Kollegin Violeta Idrizi auf ihrer Tour noch Hilfe benötige und sie verneint, geht's zurück ins Büro, wo mich endlich ein Kaffee erwartet und wo Nicole vor der Pause ihre administrativen Arbeiten erledigt. Der nächste Termin ist um 13.30 Uhr, den übernimmt aber eine Kollegin. Für uns



Immer und überall für alle: Die Arbeit der Dipl. Pflegefachfrau Nicole Heinrich ist auch eine Entlastung der Angehörigen. Bilder Mark Schiesser

heisst das nun eine längere Mittagspause.

Um **16.40 Uhr** sind wir wieder bei der Klientin, welche wir am Morgen als Erste besucht hatten. Diesmal dauert es etwas länger, bis sie uns öffnet, da sie zuerst den Schlüssel suchen musste.

Nach dem Blutdruckmessen und der Verabreichung von Medikamenten ist auch um **17 Uhr** und diesmal auf der Terrasse die nächste Klientin gut bedient, und so können wir unbesorgt zum nächsten Termin fahren, wo die neue Klientin um **17.20 Uhr** ihre Augentropfen erhält und uns Erfreuliches zu erzählen hat. Auch die nächste Klientin um **17.40 Uhr** freut sich auf eine Behandlungspflege, denn an der Tür steht extra für uns «Bitte eintreten». Froh um die gute Betreuung, gesteht sie uns, dass sie am Morgen vergass, den Blutzucker zu messen.

Respekt vor der Arbeit

Der nächste Klient ist um **18.20 Uhr** noch nicht zu Hause, also ziehen wir einen vor, bei dem wir schon am Morgen waren und der in der Zwischenzeit beim Arzt war. Nach einer erneuten Grundpflege versuchen wir um **18.50 Uhr** nochmals den vorher Abwesenden telefonisch zu erreichen. Am Telefon erklärt dieser, dass er noch unterwegs sei und für heute keine Dienstleistung benötige.

Zurück im Büro ergänzt Nicole ihre Pflegedokumentation und tritt um **19.30 Uhr** ihren wohlverdienten Feierabend an, während ihre Arbeitskolleginnen bereits alles für einen neuen Tag bereit gemacht haben.

So endet auch für mich ein äusserst interessanter Tag mit grossem Respekt vor der Arbeit des Spitex-teams.

Fakten und Zahlen

Die *Spitex Bezirk Stein* wurde im Jahre 2011 dank einem Zusammenschluss der Gemeinden Stein am Rhein, Hemishofen, Ramsen und Buch in der heutigen Form gegründet. Die Organisation wird von einer Aufsichtskommission mit Vertretern aus allen Gemeinden begleitet. Oberstes Organ ist der Stadtrat Stein am Rhein. Die ungedeckten Betriebskosten teilen sich die Gemeinden nach einem untereinander abgemachten Verteilungsschlüssel. Das Personal ist von der Stadt Stein am Rhein angestellt. Aktuell arbeiten 14 Personen in verschiedenen Pensen bei der Spitex Bezirk Stein. Sie versorgen rund 90 Kundinnen und Kunden in den Vertragsgemeinden. Dabei werden alle notwendigen Dienstleistungen von dafür ausgebildetem und professionellem Personal angeboten.

Für ausserordentlich komplexe Fälle ist die Organisation gut vernetzt und kann auch da Hilfe anbieten. Die Datenerfassung erfolgt patienten-

bezogen auf Tablets direkt vor Ort beim Kunden. Eine Hochrechnung für das laufende Jahr 2018 ergibt insgesamt 8734 geleistete Stunden gegenüber 5149 im Vorjahr. Das entspricht einem Zuwachs von rund 40 Prozent. Diese Schwankungen sind eine grosse Herausforderung für die Organisation und das Personal. Die Spitex Bezirk Stein ist ein unerlässlicher Teil zur Unterstützung der Menschen in ihrem privaten Umfeld. Der Auftrag lautet: «Überall für alle.» Die detaillierten Leistungen können unter www.spitex.sh eingesehen werden. Dort sind auch alle Kontaktadressen ersichtlich. Bei Bedarf können die Hilfeleistungen auch unter Telefon 0848 826 000 angefordert werden. (r.)



theater
ramsens | 30 Jahre

die wider-spenstige
REGIE: INGRID WETTSTEIN
LIEBESKOMÖDIE VON CHRISTOPH ECKERT



AULA RAMSEN
14. – 29. September 2018

Alle Spieldaten und Infos unter:
www.theater88.ch

RAIFFEISEN

A1464880

HAUPTSPONSOR: Raiffeisenbank Untersee-Rhein

Steinerli Die Sommerpause ist vorbei! Wir haben wieder Zeit, für Sie die feinen Steinerli zu produzieren. A1465696

Erhältlich in den Bäckereien Walz und Marty, in der Schoggibox und beim Produzenten Lengwilser.
Tel. 079 832 12 96, 079 822 05 06

Holzweg
Die ökologische Schreinerei
Andreas Nitschke
Ziegelei 33, 78315 Radolfzell
fon 0049 7732 94 234 83
www.schreinerei-holzweg.de



A1460883

Willkommen in der
Brasserie & Eiswerkstatt
en Rose
Understadt 25
8260 Stein am Rhein
079 438 83 34
www.enrose.ch



en Rose,
ein Ort wo Stadtfliair und
Wohnzimmercharme zusammentreffen.

Öffnungszeiten Herbst- Wintersaison:

Mittwoch – Samstag 15.00 bis 21.00 (+)
Sonntag 9.30 bis 18.00

Unsere Herbstempfehlung:

Jeden Sonntag ab 9.30 Brunch
Ein Highlight für jeden Frühstücksliebhaber; Hausgemachte Kuchen, Vermicelles und Eisspezialitäten.

Teatime: Klassisch wie in England; Scones, Marmelade, Tramezzini, Kuchen und Eis. Täglich ab 15.00 Uhr.

Warme Küche:

Suppen, feine Schmorgerichte aus nah und fern, gefüllte Ofenkartoffeln, frische Salate, italienische Plättli, Focaccia und verschiedene saisonale Gerichte ab 16.30 Uhr.

en Rose liebt das echte Handwerk. Aus einfachen, guten Lebensmitteln werden schmackhafte Speisekompositionen kreiert.

Willkommen im en Rose!

A1465997



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
of Johnson & Johnson

A1452191

MOBIL IM ALTER

Mit oder ohne
Führerschein!

**Estrima
Biro**

10 bis 45 km/h
ab Fr. 15 250.–



BIRO
I'm Easy.

Garage
Village
Basadingen
052 657 30 60

A1451118

Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-raum oder www.kaufich.ch. PC Direkt Systems AG, Grubenstrasse 108, SH. Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder vorbeischaun.

A1451170

GOLDANKAUF in Stein am Rhein

Wir kaufen Schmuck aus Gold und Silber. Münzen, Zahn-gold, Silberbesteck, Zinn, Markenuhren, Golduhren etc.



GOLDHUUS

Rathausplatz 3 – Stein am Rhein
Tel. 052 741 13 19 – www.goldhuus.ch

A1454483

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg A1465765
Dienstag, 18. September

9.15 Frauestamm im Bistro der Krippenwelt in Stein am Rhein

20.00 Bibel im Gespräch im Kirchgemeindehaus
Mittwoch, 19. September

9.30 Frauemorge: Führung durch das Kloster Öhningen. Treffpunkt: 9.10 Uhr zum Mit-fahren auf dem Vorplatz der Stadtkirche Stein am Rhein oder um 9.30 Uhr beim Rathaus Öhningen

Freitag, 21. September

6.15 Morgengebet Kirche Burg
19.00 Abendgebet mit Taizé-Liedern, Kirche Burg

Sonntag, 23. September

9.45 Kinderkirche im KGH
9.45 Gottesdienst zum Erntedank, Pfarrer Beat Junger. Mitwirkung des Männerchors Eschenz. Anschliessend Most und Brot

Kirchgemeinde Stein am Rhein – Hemishofen A1465881
Dienstag, 18. September

9.15 Bistro Krippenwelt, Frauestamm

Mittwoch, 19. September

9.30 Rathaus Öhningen, Linde. Führung durch das ehemalige Kloster Öhningen. Anmel-

14.15 Mesmerhuus. Missionsarbeitskreis
dung: Pfrn. Corinna Junger, 052 741 22 27

Sonntag, 23. September

9.45 Stadtkirche. Gottesdienst.
Pfr. Frieder Tramer

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Seelsorgeverband St. Otmar
www.kirchgemeinde-steinamrhein.ch
www.kirchgemeinde-untersee-rhein.ch

A1465748

Samstag, 22. September

16.00 bis 17.00 Beichtgelegenheit
auf der INSEL WERD

18.00 Eucharistiefeier in MAMMERN

Sonntag, 23. September

9.00 Eucharistiefeier in KLINGENZELL
10.30 Eucharistiefeier in STEIN AM RHEIN
14.30 Rosenkranzandacht in KLINGENZELL
19.00 Rosenkranz in ESCHENZ

Evangelische Freikirchen

Chrischona-Gemeinde Stein am Rhein
Sonntag, 23. September A1465747

10.00 ErnteDank-Familien-Gottesdienst, anschl. wird ein Mittagessen angeboten (Anmeldung nicht nötig, Kässeli für freiwilligen Unkostenbeitrag)

Weitere Informationen unter:

www.chrischona-steinamrhein.ch

■ LESERBRIEF

Fair oder nicht fair, ist die Frage

Da ist auf der einen Seite der Gemeinderat von Hemishofen, der sich über die Anschuldigung der Gruppe Faire Chroobach-Diskussion zum Windenergiepark Chroobach äussert. Auf der andern Seite ist die Gruppe Faire Chroobach-Diskussion, die die gelaufenen Diskussionen und das Vorgehen einiger Exekutivpolitiker und deren emotionale Argumente nicht versteht, sondern eine sachliche Diskussion und einen demokratischen Umgang mit dem Projekt will. Die Projektanten inkl. der Begleitgruppe haben die wesentlichen Aspekte in der Projektausarbeitung realisiert. Nun scheint das Projekt so weit gediehen, dass sich nun die Exekutive des Kantons und der Gemeinden im oberen Kantonsteil zusammensetzen müsste. Aufgabe des Regierungsrats könnte sein, den Auftrag des Soveräns, «Energiestrategie 2050», den Gemeinde- und Stadträten des oberen Kantonsteils darzulegen und diese für das Projekt zu gewinnen. Für die Projektanten wird dann klar, ob sie (EKS und SH Power) das Projekt Chroobach weiter verfolgen sollen oder die 16 Millionen im Ausland investieren sollen. Fakt ist, dass rund zwei Milliarden jährlich in die erneuerbaren Energie von Schweizern investiert werden. Davon werden nur rund 400 Mio. in der Schweiz investiert, aber dafür 1,6 Milliarden im Ausland. Der Chroobach ist im Investitionsverhältnis sehr klein, aber es sind auch Arbeitsplätze, die der Kanton nicht erhält. Natürlich sind es auch Steuereinnahmen (ca. 120 000 jährlich), die nicht in die Gemeindekasse von Hemishofen fließen, wenn das Projekt realisiert werden kann.

Rolf Oster Stein am Rhein

Postfiliale bleibt bestehen

RAMSEN Die Postfiliale bleibt nun definitiv bis 2020 bestehen. Wie die Post mitteilt, konnte keine andere Lösung gefunden werden, auch eine Partnerfiliale ist laut der Post keine Option mehr. Seit 2017 hatte das Unternehmen die Zukunft der Ramserer Filiale genauer geprüft. (r.)

Von der Petersburg gar nicht mehr wegzudenken

Der Ramser Detaillist Rupf AG feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Für die Kundschaft gab es am Wochenende viele Attraktionen an den Jubiläumstagen.

RAMSEN Irgendwie hat jeder einmal klein angefangen, auch Othmar Rupf, der Grossvater der Geschwister Livia von Arx-Rupf und Martin Rupf, die seit diesem Jahr die Geschäftsführung des Familienunternehmens, der Rupf AG, übernommen haben.

1968 übernahm Othmar Rupf die vier Jahre zuvor im September erstellte Tankstelle mit Kiosk im Ramser Ortsteil Petersburg am Dorfeingang und gründete die Rupf AG. Die Umsatzzahlen am Kiosk und an der Tankstelle entwickelten sich erfreulich. Im August 1973 kam in der Schweiz der grosse Benzinaufschlag, und in dessen Folge gingen die Umsätze um 75 Prozent zurück. Diese Situation dauerte ganze 18 Jahre. Dank der guten Qualität und den günstigen Preisen der Migros-Produkte konnte die Existenz des kleinen Betriebes gehalten werden.

Selbstbedienungsladen statt Kiosk

Ein paar Jahre später, 1982, trat dessen Sohn Urs in die Firma ein, in einer Zeit, als noch der Wechselkurs und die Preispolitik den Geschäftsgang an der Grenze bestimmten. Drei Jahre später übernahmen er und seine Frau Marianne käuflich die Familien-AG und richteten statt dem Kiosk in einem

Container einen Selbstbedienungsladen ein. Das kam bei der Kundschaft so gut an, dass er 1986 einen Neubau wagte und noch im selben Jahr das Verkaufslokal mit 200 Quadratmeter Fläche eröffnet werden konnte. Zur Freude des Betriebsinhabers und der Mitarbeitenden stiegen die Umsatzzahlen an.

In dritter Generation

2005 stieg Tochter Livia und zwei Jahre später Sohn Martin in den Betrieb ein. Zur gleichen Zeit wurde das Geschäft durch einen Neubau um nochmals 1000 Quadratmeter Fläche vergrössert und mit dem Café Mojito und der Vino Boutique mit Weinen sowie Accessoires ergänzt. Seit diesem Jahr, das eben ein Jubiläumsjahr ist, liegt die



Marianne und Urs Rupf, Livia von Arx und Martin Rupf (v.l.n.r.).

Geschäftsführung in den Händen von Martin Rupf und seiner Schwester Livia von Arx und dies somit in der dritten Generation. Sie werden weiterhin tatkräftig von Vater Urs und Mutter Marianne Rupf unterstützt. Von Freitag bis Sonntag liessen sie mit zahlreichen Attraktionen auch die Kundschaft am stolzen Jubiläum teilhaben.

«Die Familie Rupf ist doch von der Petersburg gar nicht mehr wegzudenken», meinte ein Kunde. Wie recht er doch hat. (Sr.)



Mit einer doppelseitigen Migrol-Tankstelle und einem Kiosk im Ortsteil Petersburg fing vor 50 Jahren alles an. Bilder zvg

Jubiläums-Supermoto mit Drag Race

RAMSEN Was in zwei Wochen perfekt sein will, muss bereits jetzt begonnen werden. Das zumindest trifft auf die Jubiläumsveranstaltung des Supermotos in Ramsen zu.

Der legendäre Offroad des Motocrossstoffs mit Strassenbereifung gefahren wird, ist bereits wieder im Bau. Maschinen werden aufgefahren, und motivierte Helfer sind täglich bei der Arbeit anzutreffen. Die Strecke besteht zu zwei Dritteln aus Asphalt und zu einem Drittel aus unbefestigtem Untergrund. Das verlangt den Fahrern einiges ab. Insbesondere im Offroad, in dem diverse Sprünge, Haarnadelkurven und ein Table eingebaut werden,

müssen die Cracks ihre Maschinen beherrschen. Auf der asphaltierten Strecke geben die Fahrer richtig Gas und kommen nicht selten in spektakulären Drifts um die Kurven. Die Zuschauer erwarten sowohl am Samstag wie auch am Sonntag jeweils ab acht Uhr spannende und abwechslungsreiche Läufe.

Anlässlich des Zehn-Jahr-Jubiläums muss etwas ganz Besonderes geboten werden. Das OK mit Marcel Ryman als Präsident hat sich viele Gedanken zu diesem Anlass gemacht und ist auf die Idee eines Drag-Race gekommen – eines Beschleunigungsrennens über circa 65 Meter auf Asphalt. Gefahren wird am Freitagabend auf strassen-

zugelassenen Motorrädern und auch auf speziell gebauten Geschossen. Der Samstagabend gehört voll und ganz den Supermotopiloten. Diese können mit ihren Wettbewerbstoffs teilnehmen – ein Spektakel, das motorsportbegeisterte Zuschauer auf keinen Fall verpassen dürfen!

Ab Freitagabend hat die Festwirtschaft geöffnet. Die Verpflegung wird wie in den letzten Jahren alle hungrigen Mägen füllen. Selbstverständlich darf am Freitag- und am Samstagabend die Bar mit DJ Chris am Mischpult nicht fehlen. Gefeierte wird bis in die frühen Morgenstunden. (r.)

www.smc-ramsen.ch.

50 Jahre Steiner Betttagsaktionsmarkt

STEIN AM RHEIN Frauen binden über 50 Sträusse, andere backen Brot, Kuchen, Zöpfe; Stände und Tische werden aufgestellt, Würste gebraten, Suppe ausgegeben, Kaffee gekocht, Gemüse feilgeboten – das alles und noch mehr ist die Betttagsaktion in Stein am Rhein.

Seit 50 Jahren beteiligen sich so die Kirchgemeinden an der Schaffhauser Betttagsaktion. Im Hintergrund beteiligen sich die Küche des Altersheims, der städtische Bauhof und manche Geschäfte durch grosszügige Unterstützung. Die Schaffhauser Betttagsaktion förderte in den vergangenen 50 Jahren Projekte wie «Wasser für Kamerun»,

«Startkapital für eine Schulden-sanierungsstelle», «Türen auf fürs Lindli-Huus» und «Fischerboote für Bangladesch». Dieses Jahr geht es zum einen um einen digitalen Stadtplan, der Menschen mit Han-



Die Betttagsaktion auf dem Rathausplatz am Sonntag. Bild: zvg

dicap den Weg etwa durch Stein am Rhein erleichtert. Zum anderen wird die Weiterführung des Ferienhorts Schaffhausen für Kinder mit und ohne Behinderung ermöglicht.

Die Betttagsaktion erbrachte Beträge zwischen 60 000 und 120 000 Franken. Der Markt auf dem Steiner Rathausplatz trägt dazu einen guten Teil bei.

Am vergangenen Samstag war das Wetter erfreulich günstig. Einheimische und TouristInnen trafen sich zum Imbiss und zu geselligem Austausch. Auch die Kollekten von den Gottesdiensten am Betttagswochenende kommen der Aktion zugute. (Eing.)

Frauemorge-Ausflug

STEIN-HEMISHOFEN Kennen Sie das Kloster Öhningen von innen? Am Frauemorge-Ausflug von morgen, *Mittwoch, den 19. September* – organisiert von den reformierten Kirchgemeinden Burg und Stein-Hemishofen – haben Sie Gelegenheit, es kennenzulernen.

Treffpunkt zum Mitfahren ist um 9.10 Uhr beim Vorplatz der Steiner Stadtkirche oder 9.30 Uhr Treffpunkt an der Linde am Rathaus Öhningen. Anmeldungen können noch bis *heute Dienstag, 18. September* an Corinna Junger, Tel. 052 741 22 27, corinna.junger@ref-sh.ch entgegengenommen werden. (r.)

ANZEIGE

Besenwirtschaft Zolg Gailingen

Vom 16.09. bis 17.11.18

Schlachtplatten: 5.+6. Okt. und 9.+ 10. Nov. 18
Frühjahr 2019: 3.3. bis 22.4.19

Mi.-Sa. ab 18.00 Uhr, sonn- und feiertags
ab 16.00 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag

Am 03.10. und 01.11.18 ab 16 Uhr geöffnet

Buure-z'Morge 07.07.19 auf Anmeldung

Weinprobe für Gruppen das ganze Jahr
Weinverkauf aus eigenem An- und Ausbau, ganzjährig
0,75 l Fl. Rivaner € 5,-, Grauburgunder € 6,-, Rotwein € 6,-

Winkelhof, Tel. 0049 (0) 7734 65 98 www.zolg.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Salubora
Restaurant Gutenberg

Sommer vorbei?
Sommer zum zweiten!

Neu:
**jeweils Mo - Fr Happy hour
von 17 bis 19 Uhr**

Menu Wochenhit Fr. 14.50 (inkl. Salat)

Restaurant Gutenberg
Oberer Fronhof 2, 8260 Stein am Rhein
+41 (0)52-741 17 88
www.restaurant-gutenberg.ch

A1466110

MIT UNS FAHREN SIE GUT!

FACHGESCHÄFTE EMPFEHLEN SICH

<p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">HYUNDAI</p> <p style="font-size: 0.8em;">Garage Germann Bergen SH GmbH · Telefon 052 653 11 79 · www.germann-garage.ch</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Garage Germann BARGEN</p>		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <p style="font-size: 0.8em;">Garage</p> <p style="font-size: 1.5em; font-weight: bold;">Village</p> <p style="font-size: 0.8em;">Basadingen 052 / 657 30 60</p> </div> <div style="display: flex; justify-content: space-around; margin-top: 10px;"> </div>
<p style="font-size: 0.8em;">Neuer</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Renault KOLEOS</p> <p style="font-size: 0.7em;">Crossover by Renault</p> <p style="font-size: 0.7em;">Jetzt den neuen 4x4 bei uns Probe fahren.</p>	<p style="font-size: 0.7em;">Passion for life</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Ihr Partner für VW/Audi/Seat/Skoda sowie Reparaturen aller Marken</p>	<p style="font-size: 0.8em;">Garage Gfeller GmbH Unterdorf 1 8261 Hemishofen Tel. 052 741 19 53 www.garage-gfeller.ch</p>
<p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">HÄSLER Auto</p> <p style="font-size: 0.7em;">Wagenhausen GmbH Käserstrasse 25 • 052 741 43 41 www.haesslerauto.ch</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">Self-Waschzentrum</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 1.2em;">7 Tage offen!</p>		

Mit Märchenklang und Zauberstab

Die Geschichtenerzählerinnen Monika Huber Roost und Gabriela Hotz haben kürzlich eine Gruppe von kleinen und grossen Interessierten in die Märchenwelt entführt. Heimgekehrt sind diese gefüllt mit Geschichten.

Nicht wie manches Märchen, das von Ausflügen in die Anderswelt erzählt, aus der die Reisenden nie mehr zurückkehren, endete der Märchenspaziergang für alle Beteiligten mit einem Happy End. Jedenfalls hoffen wir, dass alle den Heimweg in die reale Welt wieder gefunden haben...

Mit Zwerg Archibald

Kürzlich an einem Sonntagmorgen begab sich in Stein am Rhein eine Gruppe von kleinen und grossen Besuchern mithilfe von Märchenklang und Zauberstaub auf eine Reise in die Welt der Geschichten. Begleitet wurden sie dabei vom Zwerg Archibald, der irgendwo im Steiner Wald lebt, und von den beiden Geschichtenerzählerinnen Gabriela Hotz aus Wagenhausen und Monika Huber Roost aus Stein am Rhein.

Der Spaziergang führte die «Reisenden» vom Schützenhausparkplatz zum Waldrand, in die Sandsteinhöhle, zu einem Aussichtspunkt über den Reben, durch verschiedene Hohlwege und endete schliesslich in der Ergeten, wo im Anschluss grilliert werden konnte, nachdem das Feuerverbot vergan-

gene Woche aufgehoben worden war. An wunderschönen, stimmungsvollen Plätzen erfuhren die Zuhörer, wie ein altes, listiges Wildfraueli die gelehrten Männer eines Bündner Dorfes austrickste und so zu einem feinen Mahl und einem Goldstück kam. Oder wie sich Gerüchte mit jedem Weitererzählen zu noch wilderen Geschichten entwickeln können und dadurch alle Tiere vor dem ungeheuerlichen und Furcht einflössenden «Platsch» fliehen, bis ein uralter Löwe schliesslich die flüchtenden Tiere fragt, wovor sie eigentlich davonrennen. Niemand kann ihm eine Antwort geben, und so macht er sich mit ihnen gemeinsam auf, dem Ursprung dieser Massenhysterie auf den Grund zu gehen. Was die Tiere so in Angst und Schrecken versetzt hatte, verraten wir hier nicht. Aber vielleicht erzählt es Ihnen jemand der über zwanzig Spaziergänger, die dabei waren...

Eine gute Portion Humor

Insgesamt erzählten die beiden Frauen gekonnt, mit viel Herz und spürbarer Freude sechs Geschichten, jede mit viel Gehalt, aber ohne erhobenen Zeigefinger und immer mit einer guten Portion Humor. Eingerahmt wurden die Märchen,



Die Geschichtenerzählerinnen Gabriela Hotz und Monika Huber Roost (r.) führten zu stimmungsvollen Plätzen. Bild Jean-Marc Rossi

die alle aus dem Volksgut verschiedener Länder stammen, mit Klangschale und Märchenklang und den Einwüfen des kleinen Zwergs Archibald, der sich immer wieder von einem anderen Kind zum nächsten Erzählplatz tragen liess und am Ende trotzdem furchtbar müde war, sich sofort nach der letzten Geschichte von Gross und Klein verabschiedete und zurück in seinen Korb und unter die Decke kroch.

Vielleicht hörte er noch das Knistern des Feuers oder die Stimmen der kleinen und grossen Besucher, die sich mit sichtlich zufriedenen Gesichtern auf den Heimweg oder den Weg zum Feuer

machten. Bestimmt begleitete ihn das eine oder andere Wesen, das ihm auf dem Märchenspaziergang begegnet war, ins Land der Träume.

Das listige Wildfraueli

Und die Kinder und Erwachsenen, die mit ihm in die Anderswelt eingetaucht waren? Sie kehrten mit einem Rucksack voller Geschichten aus aller Welt zurück nach Hause. Und wer weiss, vielleicht begegnen sie nachts im Traum oder tagsüber in Gedanken dem «Platsch» oder dem alten Löwen oder dem listigen Wildfraueli. Und hoffentlich zaubert ihnen die Erinnerung an die Wesen und ihre Geschichten ein Lächeln auf die Lippen. (mhr)

■ AUS DEN PARTEIEN

FDP empfiehlt Nina Pross in die Schulbehörde

Es ist grundsätzlich zu begrüssen, wenn jüngere Mitbürgerinnen und Mitbürger sich zu einem Engagement in der Gesellschaft bereit erklären. Der Vorstand der FDP Stein am Rhein empfiehlt die parteilose Nina Pross zur Wahl in die Schulbehörde. Wir erhoffen uns von der jungen Frau eine unvoreingenommene Sicht auf die Schule und eine engagierte Mitwirkung in diesem Gremium.

FDP Stein am Rhein

■ NICHT VERPASSEN

Kinderkleider- und Warenbörse in der Schanz

STEIN AM RHEIN Morgen Mittwoch, 19. September gibt es wieder eine Gelegenheit, an der Kinderwarenborse von 14 bis 16 Uhr in der Mehrzweckhalle Schanz gute Qualität günstig einzukaufen.

Nicht mehr wegzudenken ist auch das beliebte Puppenspiel-Theater für Kinder. Auch dieses Jahr dürfen sich die kleinen und grossen Besucher von der Geschichtenerzählerin Gabriela Hotz mit dem Märchen «Rapunzel» verzaubern lassen. Die traditionelle Kaffeestube mit feinen selbst gebackenen

Kuchen sorgt ausserdem für ein gemütliches Beisammensein.

Die Kleiderannahme findet zwischen 9 und 11 Uhr statt, die Auszahlung und Rückgabe zwischen 17.30 und 18 Uhr. Der Reinerlös kommt einer regionalen gemeinnützigen Organisation zugute. Und weil dieser Anlass ohne freiwillige Helferinnen nicht funktioniert, freut sich das OK auf Interessentinnen, die mitwirken und sich gern für eine gute Sache engagieren möchten. (r.) Infos: kinderwarenboerse@bluewin.ch oder Tel. 079 782 01 66.

Rainer Schoch gewinnt 1. Preis

KALTENBACH Rainer Schoch gewinnt in Monte Carlo in der Kategorie Malerei mit gleich drei Bildern. Der Preis wurde vom Kunstmagazin «Biancoscuro Rivista d'Arte» in der Kategorie, Malerei, Skulpturen, Fotografie und Grafik im Frühjahr ausgeschrieben. Zum ersten Preis gehört noch ein Gewinnerbild des Künstlers auf der Titelseite des Kunstmagazins. Die Bilder sind «Generation Jung und Alt», «Mona Lisa 2018» und «Friedenstaube», die im Hotel Chlosterhof noch bis Ende September in der Ausstellung zu sehen ist. Mit dem Bild «Generation» hat der Künstler schon im Februar einen Preis gewonnen. (r.)

TIPP DER WOCHE



Jubiläumskonzert der Rhein-Singphoniker. Sie sind ein dynamischer, gemischter Chor, der sich und andere bewegt, der wächst und sich nach vorn orientiert mit dem Ziel, sich ständig zu verbessern und musikalisch weiterzuentwickeln. Zum 25-Jahr-Jubiläum lädt er zusammen mit den Comedian Tales (Leitung Evelyne Leutwiler) unter der musikalischen Leitung von Valentin Von Witzleben und Jacob Fauser am Piano am *Samstag, 29. September, 17 Uhr* (Türöffnung 16.30 Uhr) in die Steiner Stadtkirche ein. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte erwünscht. Die Konzertbesucher sind im Anschluss an den Apéro in die Mehrzweckhalle Schanz eingeladen. (r.)

10 Jahre stars symposium Stein am Rhein

Das stars Switzerland symposium findet zum elften Mal vom 22. bis zum 25. September in Stein am Rhein statt. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Meier + Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen

Redaktion Mark Schiesser (Sr.)
berichte@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33

Anzeigenverkauf
Karin Zimmermann
anzeigenservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 67

Abonnement
aboservice@steineranzeiger.ch
Tel./Fax +41 633 33 66/34 06
Jahresabonnement: Fr. 84.–

Layout Christine Landolt

Erscheinungsweise jeweils dienstags

Anzeigen- und Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr (Textanschluss)
Mittwoch, 14 Uhr

Online www.steineranzeiger.ch

Beratungs- und Verkaufsstelle
Goldhuus, Rathausplatz 3,
8260 Stein am Rhein

Druck und Auflage Kuhn-Druck AG
Neuhausen; NA 11 19 Ex., GA 4103 Ex.
(notariell beglaubigt 2013/2014)

SCHLUSSPUNKT



Eine wahre Freude ist und wird der diesjährige «Genusswümmet» 2018 sein.

Bild Bruno Sternegg

Steiner am Jungpontonnierwettfahren in Baden



Bereits frühmorgens begann für die Fahrer der Kategorie 3 die Jungpontonniermeisterschaft in Baden. Aufgrund des niedrigen Wasserstands musste der Wettkampfparkours in letzter Sekunde angepasst werden, sodass gerade die Zeitwertungen als entscheidende Faktoren galten. Die Jungpontoniere von Stein am Rhein gaben wiederum ihr Bestes, um tolle Ergebnisse zu erzielen. So belegten Nils Sigg und Moritz Suter in der Kategorie 1 den hervorragenden 11. Rang mit Kranzauszeichnung sowie Fabio Frei und Niklas Küng den 6. Rang in der Kategorie 3. Bist auch du jung und motiviert und möchtest einmal an einem Pontonnierwettfahren teilnehmen? Melde dich bei uns, und werde Teil der Pontoniere Stein am Rhein. (Auf dem Bild Niklas Küng, Fabio Frei, Moritz Suter und Niels Sigg, v.l. n. r.) Text und Bild zvg



AGENDA

STEIN AM RHEIN ■ Kinderkleider- und Warenbörse ■
Mi., 19. 9., 14–16 Uhr, mit
Kindertheater und Café in der
Schanz.

■ **Themenführung** Emma
Windler und ihr «Lindwurm» –
von der armen Verwandten zur
noblen Stifterin., Fr., 21. 9.,
15 Uhr, Museum Lindwurm.

■ **Altstadtführung** «Zurück ins
Mittelalter», Fr., 21. 9., 11.30
Uhr, Treffpunkt Tourist Office.

■ **Adlerian Café-Treff** am Do.,
20. 9., 19.30–21 Uhr, Café Ufer-
los an der Schiffflände.

RAMSEN ■ Theater Liebes-
komödie «Die Widerspenstige»
vom Theater 88 bis Sa., 29. 9.,
in der Aula.

**VORSCHAU: ■ Marabu im
Gottesdienst ■** Sonntag,
30. 9., 9.30 Uhr in der evan-
gelisch-reformierten Kirche mit
dem Männerchor Ramsen-Buch.